



II- 1410 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5.905/46-I/1-1972

589 /A.B.  
zu 754 /J.

Präs. am 1.0. Aug. 1972

#### ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abgeordneten zum Nationalrat Dr. BLENK und Genossen, Nr. 754/J vom 25. Juli 1972: "Behebung von Mängeln bei der Reservierung von Schlafwagenplätzen".

Zu obiger Anfrage erlaube ich mir, folgendes mitzuteilen:

Die Schwierigkeiten in der Platzbuchung beim "Wiener Walzer" (Bettplätze) und "Transalpin" (Sitzplätze) seit Einführung des elektronischen Verfahrens bei den Schweizerischen Bundesbahnen mit Beginn der laufenden Fahrplanperiode (28. Mai 1972) waren anlaufbedingt. Insbesondere wirkte sich der Umstand, daß bei der Schweizerischen Reservierungsstelle anfangs nur ein Buchungspult zur Verfügung stand, negativ aus.

Inzwischen wurde dort bereits ein zweites Buchungspult eingerichtet und ein drittes wird demnächst zum Einsatz gelangen. Dadurch ist bereits eine spürbare Entspannung der Buchungsverhältnisse eingetreten. Es kann daher eine weitere, sehr wesentliche Besserung in aller nächster Zeit erwartet werden, obwohl die Schweizer Platzbuchungsanlage erst im Jahre 1974 eine entsprechende Verbindung mit der Frankfurter Anlage erhalten wird.

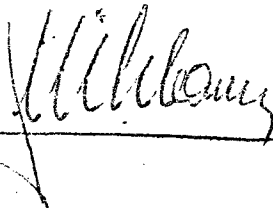
Zu den Fragen 1) und 2)

Die Österreichischen Bundesbahnen haben bei den Schweizerischen Bundesbahnen bereits schriftlich eine Vergrößerung der ihnen zustehenden Platzkontingente für den kommenden Winterabschnitt sowie beim "Transalpin" den Entfall der Platzkartenpflicht beantragt. Die Antwort ist noch ausständig.

Sollten die Schweizerischen Bundesbahnen dem von Vorarlberger und Tiroler Interessenten immer wieder geforderten Entfall der Platzkartenpflicht nicht zustimmen, wird er auf jeden Fall für Reisen innerhalb Österreichs wirksam werden.

Wien, am 9. August 1972

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. K. Blum', is written over a horizontal line. A second horizontal line is drawn below the signature, extending to the left and then curving downwards at the end.